

Neujahrsempfang der Sportjugend

Staatssekretärin Sigrid Klebba sichert weiter verlässliche Unterstützung zu

Rund 150 Gäste aus Politik und Sport kamen am Montagabend, den 27. Januar zum traditionellen Neujahrsempfang der Sportjugend Berlin in der Bildungsstätte. Neben dem Vorstand der Sportjugend und Mitgliedern des Präsidiums des LSB begrüßte der Sportjugend-Vorsitzende Tobias Dollase zahlreiche Ehrengäste aus Bundes- und Landespolitik, darunter die Staatssekretärin für Jugend und Familie, Sigrid Klebba sowie der Staatssekretär für Sport, Andreas Statzkowski.



Sigrid Klebba sichert Unterstützung zu

Kooperationsprogramm Schule Sportverein 2014 finanziell besser ausgestattet

Seine Begrüßung begann Dollase mit der freudigen Botschaft, dass es noch Ende des Jahres 2013 gelungen sei, die drohende Stellenkürzung von Schulsozialarbeitern zu stoppen. Darüber hinaus konnte eine Aufstockung des Kooperationsprogramms Schule Sportverein um 100.000 Euro erreicht werden. Dollase sprach auch über inhaltliche Herausforderungen des Programms, denen sich die Sportjugend auf vielfältige Weise stellt. Um weitere Akteure in das Programm einzubinden, wird die Sportjugend im Jahr 2014 noch enger mit den Bereichen Bildung und Lei-

stungssport des LSB sowie mit der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit zusammenarbeiten, die über ein umfangreiches Netzwerk in der Schulsozialarbeit an allen gängigen Schulformen in Berlin verfügt.

Sensibilisierung für den Schutz von Kindern gegen sexuell motivierte Gewalt

Daraufhin ging Dollase auf das Thema Kinderschutz ein. Er erinnerte daran, dass Kinder und Jugendliche im Sport Unterstützung und Schutz durch Erwachsene erwarten können. Die im Sport entstehende körperliche wie emotionale Nähe berge die Gefahr sexueller Übergriffe. Das erfordere die Schaffung einer Kultur der Aufmerksamkeit und des Handelns.

City Tax belastet Kinder und Jugendliche in der außerschulischen Jugendbildung

Als weitere Herausforderung für die Sportjugend führte Dollase die zu Beginn des Jahres 2014 eingeführte City Tax an, mit der das Land Berlin eine Steuer auf private Übernachtungen in Höhe von 5% des Übernachtungspreises erhebt. Diese City Tax trifft auch Kinder und Jugendliche, die das Angebot der Bildungsstätte im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung wahrnehmen. Er appellierte an die Politik, gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, wie die Steuer für Kinder und Jugendliche wieder abgeschafft werden kann. In diesem Zusammenhang nannte er das Beispiel der Hansestadt Bremen, die Einrichtungen der Jugendbildung mit gemeinnützigem Zweck von der City Tax befreit hat. Zum Abschluss seiner Grußworte sprach sich Dollase deutlich für eine Bewerbung Berlins zur Ausrichtung der Olympischen Spiele im Jahr 2024 aus.

Staatssekretärin betont Wichtigkeit der Sportjugend-Arbeit

Sigrid Klebba, Staatssekretärin für Jugend und Familie zeigte sich erfreut, dass in gemeinsamer Anstrengung gelungen sei, die wirklich wichtigen Stellen der Jugendsozialarbeit an den Schulen zu sichern und die Mehrausgaben für das Kooperationsprogramm Schule Sportverein zu decken. Diese finanzielle Unterstützung des Programms solle dabei helfen, dessen Hauptaufgaben zu unterstützen: die Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit Hilfe des Sports und durch den Sport. Anschließend hob sie die Anti-Gewalt- und Anti-Diskriminierungs-Arbeit sowie den präventiven Teil der Arbeit der Sportjugend hervor. In Anspielung an Fankrawalle im Fußball vom vorangegangenen Wochenende erinnerte sie an die Gefahr des Umschlagens sportlicher Leidenschaft in Gewalt. In diesem Zusammenhang lobte sie Arbeit des Fanprojekts, die dazu beitrage, jugendlichen Fans die Fähigkeit zur Reflektion zu vermitteln. Als weiteren zentralen Baustein bezeichnete sie die Arbeit der Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und lobte die Sportjugend als wesentliche Vorreiterin auf diesem Gebiet. Zur Umsetzung dieser wichtigen Aufgaben sicherte sie die verlässliche Unterstützung der Senatsverwaltung zu, die gleichzeitig Ausdruck der Wertschätzung dieser Arbeit sei.

Sport macht Spaß und ist Ausdruck von Lebensfreude!

Der Präsident des Landessportbundes Berlin, Klaus Böger schließlich schloss sich in seinen Grußworten den Ausführungen seinen beiden Vorrednern an. Er unterstrich noch einmal die Rolle des Sports zur Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen. Auch er erinnerte noch einmal an die Verpflichtung, Übergriffe auf Kinder und Jugendliche im Sport zu verhindern und zu deren Aufklärung beizutragen. *Fortsetzung auf Seite 14*



Fortsetzung von Seite 13

Er kündigte an, dass zukünftig eine finanzielle Unterstützung von Mitgliedsorganisationen auch wesentlich von deren Unterzeichnung der Kinderschutzklärung und Beschäftigung mit dem Thema abhängt.

Bevor es zum informellen Teil der Veranstaltung überging, wurden die Anwesenden animiert zu tanzen: Projektleiterin Bettina Lutze vom MädchenSportZentrum Centre Talma sowie die beiden Vorstandsmitglieder der Sportjugend, Julie Winkel und Sophia Kogge sowie VSJ-Vorsitzende Claudia Zinke demonstrieren den vom Centre Talma vereinfachten Tanz

zur Veranstaltung One Billion Rising. One Billion Rising ist eine weltweite Bewegung, die im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler ins Leben gerufen wurde, um gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu demonstrieren. Am 14. Februar 2014 treffen sich überall auf der Welt Menschen, um das Ende der Gewalt zu fordern.



One Billion Rising: Gäste des Neujahrsempfangs zum Mitmachen aufgefordert.

Fotos: J. Engler

Ehrenamt im Sport

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren schon immer wichtige Stütze der Kinder und Jugendarbeit im Sport. Um das Ehrenamt zu würdigen und weiter zu stärken, ehrte die Sportjugend 50 Jahre lang freiwilliges Engagement in der Jugendarbeit mit dem Silbernen Eichenblatt. Für den Vorstand der Sportjugend Berlin war es an der Zeit, die Auszeichnung moderner und der Thematik gemäß jugendlicher zu gestalten. Die Berliner Künstlerin Katja Haase schuf dafür die „Sport-Junike“ als Verbindung aus Sport, Jugendlichkeit und dem Namen der griechischen Siegesgöttin Nike. „Das Motiv ist aus dem Logo der Sportjugend entwickelt und steigert seine Dynamik der Bewegung“, erläutert die 30-jährige Künstlerin. „Dies und die anschließende Umsetzung in Aluminium waren ein spannender Prozess für mich, da sich herausstellte, dass es keine einfache Aufgabe war, das Motiv in seiner Feinheit umzusetzen.“ Umso mehr freut sich Katja Haase, die selbst viele Jahre beim Karate aktiv war, dass sie einen erfolgreichen Beitrag leisten konnte, damit „ehrenamtliches Engagement als unabdingbares Element unserer Gesellschaft durch die Sportjugend gewürdigt wird“. An dieser Stelle werden ab sofort in loser Folge Menschen vorgestellt, die sich im besonderen Maße in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports engagieren:

Barbara Samolarz (TSV Marienfelde)



Als Barbara Samolarz vor nunmehr 47 Jahren der Turnabteilung des TSV Marienfelde beitrug, ahnte sie nicht, welche enge und lange Bindung daraus entstehen würde. Nur ein Jahr später gründete sich die Prellball-Abteilung, der sich die damals 24-Jährige anschloss. Durch eine berufliche Büro-Tätigkeit im weitesten Sinne mit der Materie vertraut, übernahm sie als Presse- und Schriftwartin im Vorstand ihre erste ehrenamtliche Aufgabe im TSV. Als der Abteilungsleiter der Prellballer im

Jahr 1988 sein Amt aufgab, übernahm Barbara dieses Amt, das sie bis heute innehat. 1992 kam die Rolle als Jugendwartin des Gesamtvereins hinzu, bei der es immerhin zehn Abteilungen zu koordinieren galt. Für diese Tätigkeit konnte vor vier Jahren ein engagierter junger Vater gewonnen werden, so dass sich die umtriebige Marienfelderin, längst Ehrenmitglied des TSV, nun verstärkt auf die zuvor quasi nebenbei organisierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konzentrieren konnte. Schwerpunkte in der Arbeit der Prellball-Abteilung waren und sind die Ferienangebote mit Basteln, Spielen und Ausflügen, die zum großen Teil von Kindern besucht werden, die nicht Mitglied im Verein sind. Wichtig sind auch die Kontakte zum Aufnahmelager Marienfelde. „Die Neuankömmlinge sollen sich schließlich hier wohl fühlen, deshalb wollen wir ihnen mit Sportangeboten entgegen kommen.“ Highlights in der Vereinsgeschichte waren der Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Männer 2006, bei der weiblichen Jugend A 2009 sowie im vergangenen Jahr die Ausrichtung der 50. nationalen Titelkämpfe durch den TSV. Den Schwerpunkt sieht Barbara aber

in der Jugendarbeit. Aktuell gibt es zwei C-Jugend-Teams und eine Mini-Gruppe sowie eine Ballspiel-AG in einer benachbarten Grundschule. Immer wieder wird die Abteilungsleiterin auf der Straße von Erwachsenen angesprochen, die sich dann als ehemalige Schützlinge beim TSV entpuppen. „Da sagt man sich, dass man nicht so viel verkehrt gemacht hat“, freut sie sich über die Anerkennung, die auch in zahlreichen Ehrungen zum Ausdruck kam. Neben der schon 1996 von Bundespräsident Roman Herzog verliehenen Verdienstmedaille der Bundesrepublik und den goldenen Ehrennadeln von Landessportbund und Berliner Turnerbund zählt dazu seit neuestem auch die Sport-Junike der Sportjugend. Eine Auszeichnung peilt die 69-Jährige aber noch an: 39 Sportabzeichen hat sie bereits errungen, das vierzigste soll es schon noch werden. „Aber nach einer Hüftoperation vor zwei Jahren habe ich mich noch nicht wieder getraut. Das wurmt mich“, meint sie lachend. Wer ihre Vita kennt, zweifelt nicht daran, dass sie auch dieses Ziel verwirklichen wird.

Martin Scholz

Jugendwartetreffen

Arbeitsschwerpunkte 2014 der Sportjugend

Im Vorfeld des Neujahrsempfangs hatte die Sportjugend traditionell zu einem Informationsgespräch für Jugendwarte in den Berliner Vereinen und Verbänden geladen. Vorstand und Hauptamt informierten während des anderthalbstündigen Treffens über Arbeitsschwerpunkte der Sportjugend im Jahr 2014. Dazu gehören neben dem durch die Senatsverwaltung für 2014 finanziell besser ausgestatteten Kooperationsprogramm Schule Verein auch verstärkte Bemühungen um die Installation des Themas Kinderschutz in den Mitgliedsvereinen und Verbänden (Schwerpunktthema in diesem Heft). Vorstandsmitglied Steffen Sambill machte im Rahmen der Veranstaltung auch noch einmal auf die Förderprogramme der Sportjugend aufmerksam. Diese können eingesetzt werden, um besondere Bedarfe im Verein zu decken. So existiert bspw. seit 2013 der Kinderhilfsfonds der

Sportjugend, der mit Hilfe von Mitteln der Sky Stiftung und der DKB aufgelegt werden konnte. Über diesen Fonds können Vereine für Mitglieder, die Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung haben, zusätzliche Zuschüsse beantragen. Die Mittel können eingesetzt werden für die Beschaffung von sportartspezifischer Kleidung oder von Sportmaterialien und -geräten, die im Eigentum des Vereins verbleiben. Darüber hinaus werden Trainings- und Wettkampffahrten, Turniere und Ferienfreizeiten z.B. in Form von Fahrtkosten, Unterkunft- und Verpflegungskosten oder Startgeldern finanziell unterstützt. Gewährt werden Zuschüsse bis zu einer Summe von insgesamt 750,- EUR pro Jahr, die Höhe der Förderung einzelner anspruchsberechtigter Mitglieder ist auf maximal 50,- EUR begrenzt. Weitere finanzielle Unterstützung kann über das Pro-

gramm „Sport: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe“ eingefordert werden. Über die Deutsche Sportjugend können hier Projekte gefördert werden, die Sportvereine mit anderen Bildungseinrichtungen aufliegen. Diese Förderung kann in zwei Bereichen erfolgen: Zum einen im Modul „Sport.ART – Kinder- und Jugendsportshow“, dessen Ziel es ist, Aufführungsprojekte auf lokaler Ebene umzusetzen. Zum anderen im Modul „ErlebnisRAUMerfahrung“ mit dem Ziel, den näheren Lebensraum durch Bewegung, Sport und Spiel zu gestalten und ihn erfahrbar zu machen. Neben dem Honorar für die Veranstaltungsleitung werden Kosten für Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Fahrtkosten bezuschusst. Ausführliche Informationen und Hinweise, wie ein Antrag gestellt werden kann, finden sich auf der dsj-Website: www.dsj.de/bildungsbuendnisse.

bildet euch!



Seminare und Lehrgänge der Bildungsstätte der Sportjugend 2014

Fortbildungen finden Sie unter www.lsb-berlin.net weiter nach Sportjugend – Service – Fortbildung oder einfach QR Code einlesen und ins Internet starten



F-08 Kreis- und Fingerspiele, Lieder und Tänze für die Kleinen

Referentin: InaTetzner

Teilnahmebeitrag: € 25,00

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter/-innen aus Sportvereinen, Kindergärten sowie der offenen Arbeit mit Kindern

Termin: Mi., 2.4.2014, 9.00 bis 16.00 Uhr

F-10 Finanzierung der Jugendarbeit im

Sportverein

Referent: Ronald Friedemann

Teilnahmebeitrag: € 12,50

Teilnehmerkreis: Interessierte Jugendwarte bzw. Multiplikatoren aus Vereins- und Verbandsjugendabteilungen des Berliner Sports

Termin: Di. 8.4.2014, 18.00 bis 21.00 Uhr

F-11 Kinder gestalten ihre Bewegungsanlässe selbst – die Bewegungsbaustelle

Referentin: Diana Stiller

Teilnahmebeitrag: € 25,00

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter/-innen aus Sportvereinen, Kindergärten sowie der offenen Arbeit mit Kindern

Termin: Do.. 10.4.2014, 9.00 bis 16.00 Uhr

A-05 Übungsleiterausbildung DOSB C-Lizenz Breitensport(Sportart übergreifend) für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche – Aufbaulehrgang

Teilnahmebeitrag: € 180,00 zzgl. € 10,00 für Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen: Mindestalter 17 Jahre; Sporttauglichkeit (Einschränkungen möglich); Mitgliedschaft in einem Berliner/Brandenburger Sportverein; Nachweis

über einen ÜL-Basislehrgang der LSB Sport-schule (kann nachgereicht werden); Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (über 16 LE, maximal 2 Jahre zurückliegend)

Termine: A-05 ÜL C Breitensport (mit einem Schwerpunkt Kinder im Grundschulalter) Di., 22.4.2014 bis So., 27.4.2014, jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr Sa., 10.5.2014, 9.00 – 17.00 Uhr / So., 11.5.2014, 9.00 – 17.00 Uhr, Sa., 24.5.2014, 9.30 bis 16.30 Uhr (Prüfungstag)

A-07 / GT 1421 ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG DOSB B-LIZENZ GANZTAG SEK I
www.lsb-berlin.net weiter nach Sportjugend / Service / Ausbildung - A-07

A-12 ZERTIFIKATSKURS Abenteuersport und Erlebnispädagogik

www.lsb-berlin.net weiter nach Sportjugend – Service – Ausbildung – A-12

Seminarinformationen bzw. schriftliche Anmeldungen:

Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-Str., Haus 27; 14053 Berlin; Fon 030 / 300071 -3 Fax 030 / 300071 59